

Herzlich willkommen zum 4. überbetrieblichen Kurs



4ter überbetrieblicher Kurs



Prologistik.com



technische-logistik.net



toonsUp

- Spedition
- Lagerhaltung
- Einwände entkräften, Probleme lösen
- Funktionen und Bedeutung des Handels

Ziele

- Logistikabläufe (Spedition, Lagerhaltung) kennenlernen und verstehen
- In Gesprächen Einwände entkräften und Probleme lösen können
- Funktionen des Handels verstehen und Bedeutung des Handels erkennen



Bild von [15299](#) auf [Pixabay](#)

Programm Tag 1

- ▶ Begrüssung; Tagesprogramm
- ▶ Rückblick üK 3
- ▶ Einführung Branchenkunde Logistik
- ▶ Branchenkunde Spedition
- ▶ Qualitätsmanagement & Umweltschutz

Mittagspause

- ▶ Branchenkunde B&U II
- ▶ Strategisches Management
- ▶ Branchenkunde Lagerhaltung /
Vorbereitung Betriebsbesuch

Programm Tag 2

- ▶ Branchenkunde Lagerhaltung / Betriebsbesuch

Mittagspause

- ▶ Branchenkunde B&V: Einwände / Probleme
- ▶ Fachtest üK
- ▶ Lernstatus / Lerndoku
- ▶ Ausblick üK 5

Wertschöpfungskette



Transfer- und Vorbereitungsaufträge

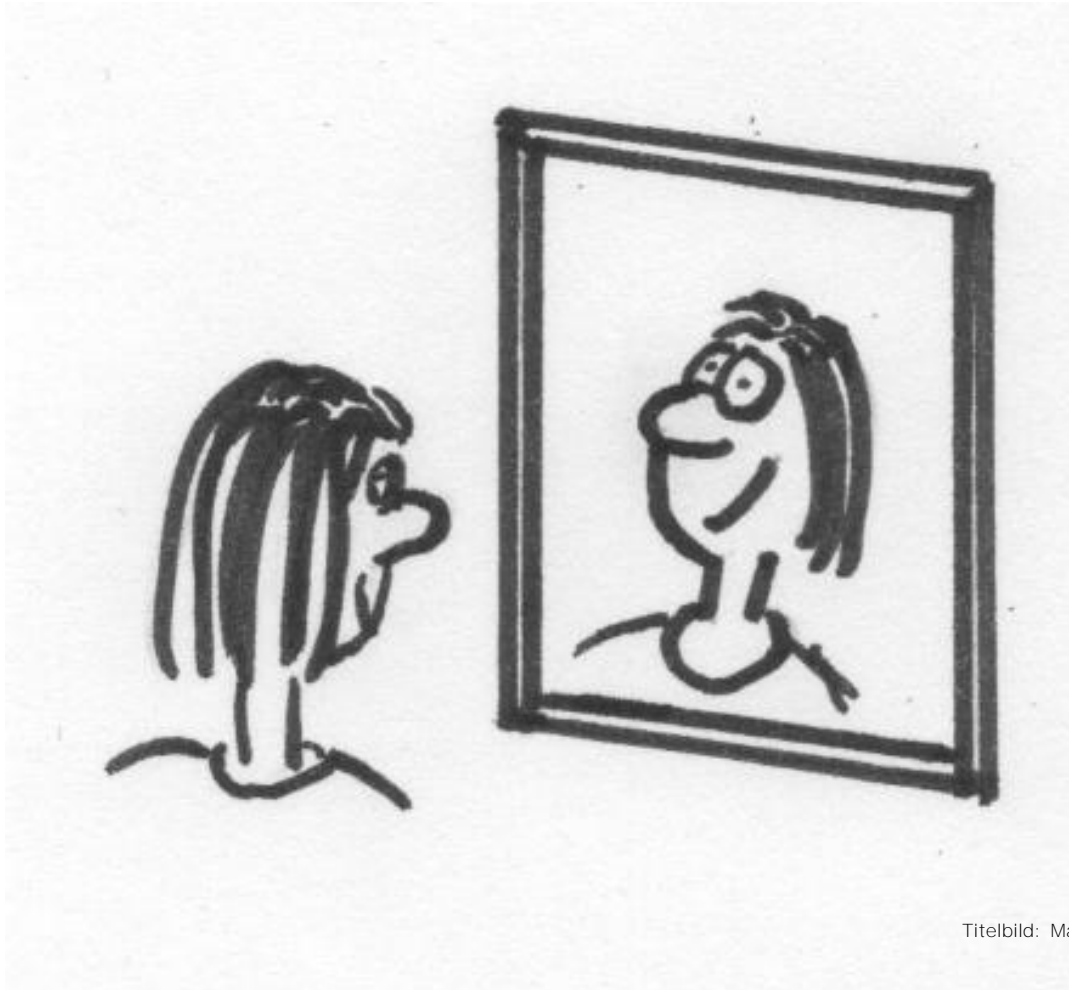
Transferaufträge:

- Liste Beispiel Produkte + Beschaffungsarten im Lehrbetrieb
- Liste Labels und Signete, welche der Lehrbetrieb verwendet
- Memo üK 3 unterschrieben

Vorbereitungsaufträge:

- LLD dabei haben,
alle Lerndokumentationen mit Gesprächssituationen
- Lernstatus dabei haben
- 5 Branchenkundetexte lesen, Fragen beantworten
- Branchenkundetext Strategisches Management
 - 2 strategische Entscheidungen in der Logistik
- Mobile

Vorstellungsrunde



Titelbild: MariES

Regeln und Umgangsformen



Bild von [Dmitry Abramov](#) auf [Pixabay](#)

Corona Schutzkonzept beachten

Neues Coronavirus Aktualisiert am 9.10.2020

SO SCHÜTZEN WIR UNS. 

Wichtiger denn je: Anstieg der Infektionszahlen stoppen.



Abstand halten.



Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.



Gründlich Hände waschen.



Bei Symptomen sofort testen lassen und zuhause bleiben.



Zur Rückverfolgung immer vollständige Kontaktdaten angeben.



Um Infektionsketten zu stoppen: SwissCovid App downloaden und aktivieren.



Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.



Hände schütteln vermeiden.




In Taschentuch oder Armbaus husten und niesen.



Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

www.bag-coronavirus.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Flashlight

Was hat Ihnen heute besonders gut gefallen ?



www.bernina-zürich.ch

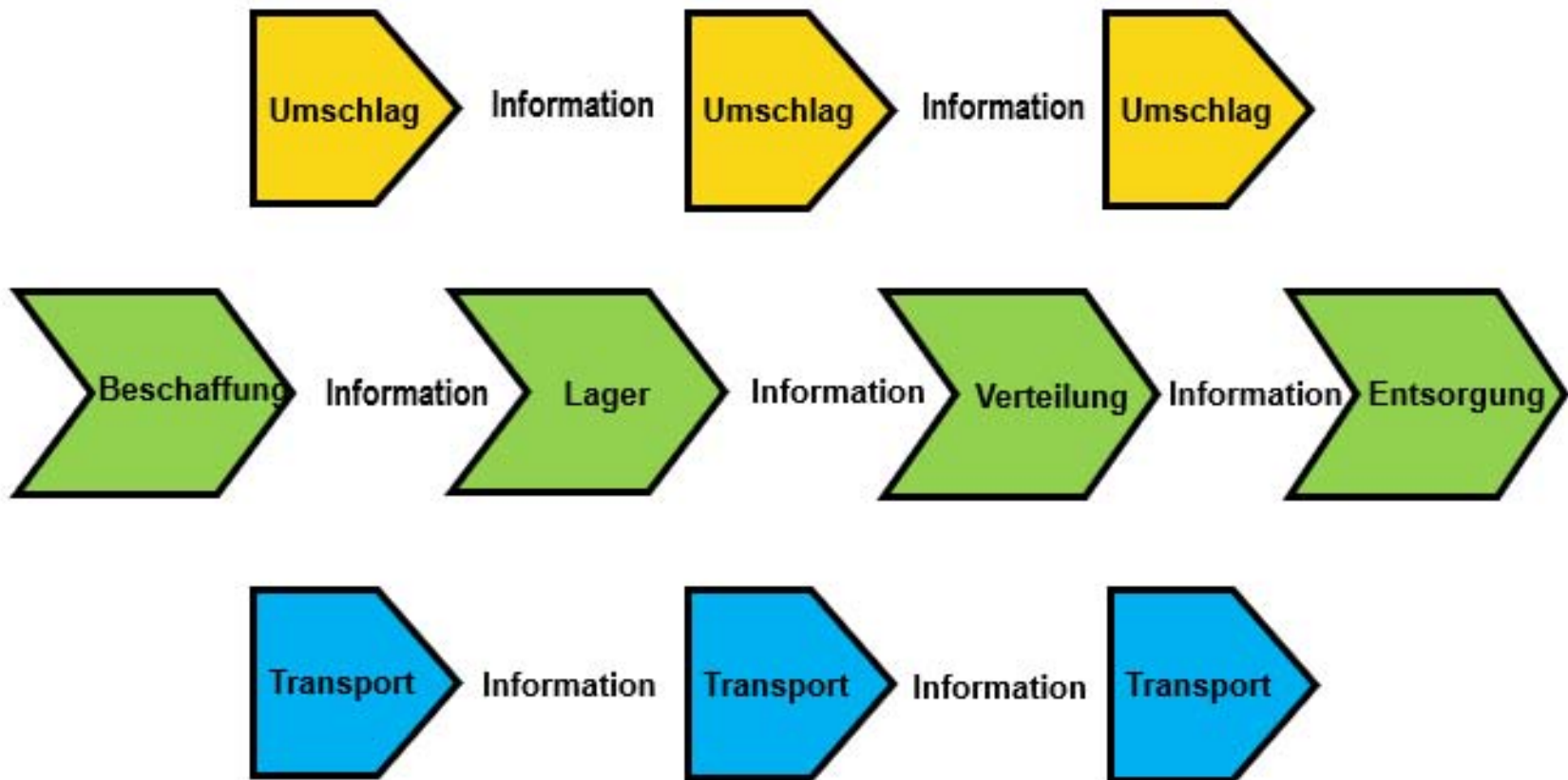
Was würden Sie anders machen ?

Logistik im Handel

Material-, Waren- und Informationsfluss



Logistik = Prozesskette



Bedeutung

Begriff

Sicherstellung von Nachschub
und Unterbringung

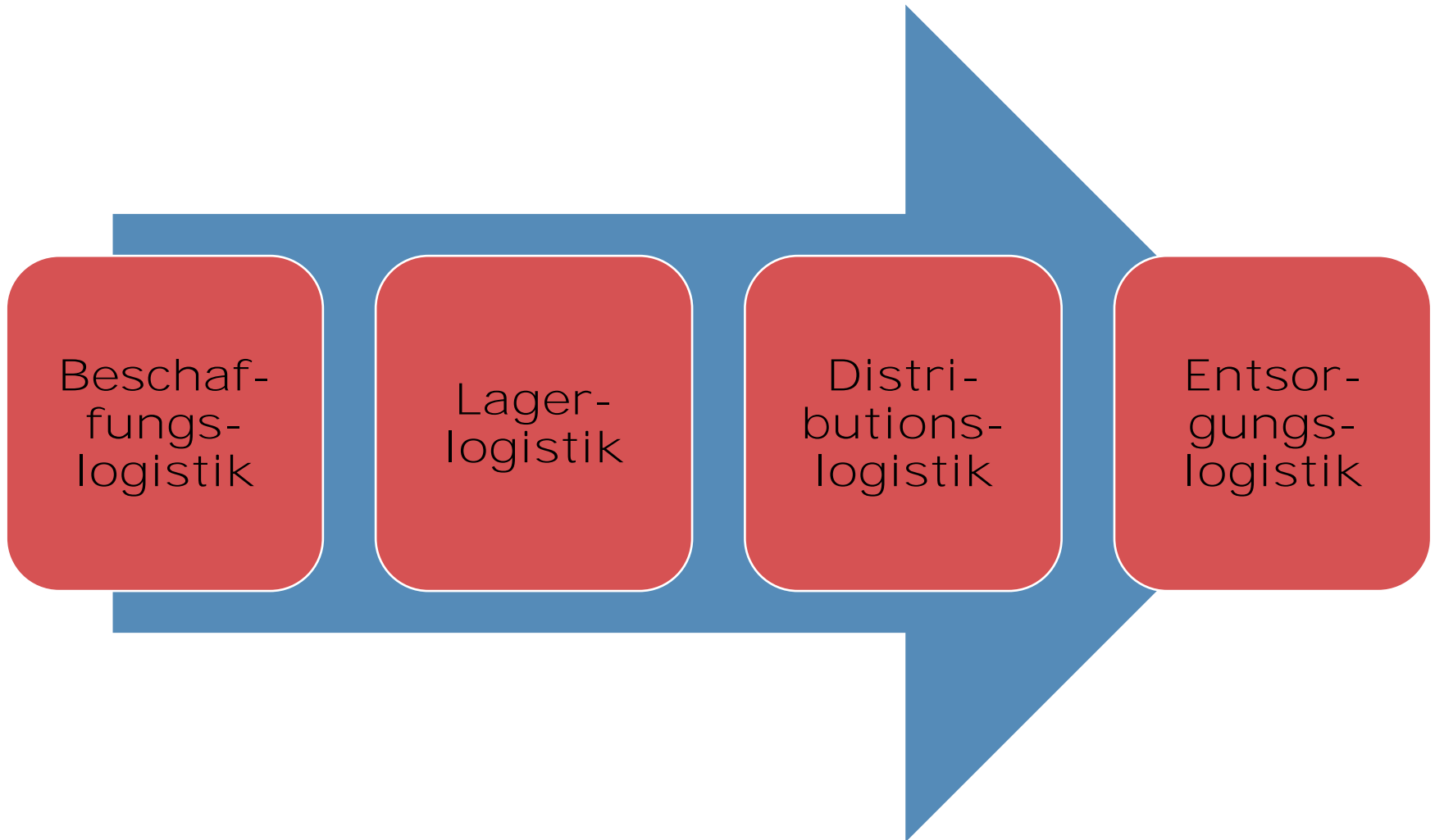
Herkunft

aus dem Militärwesen

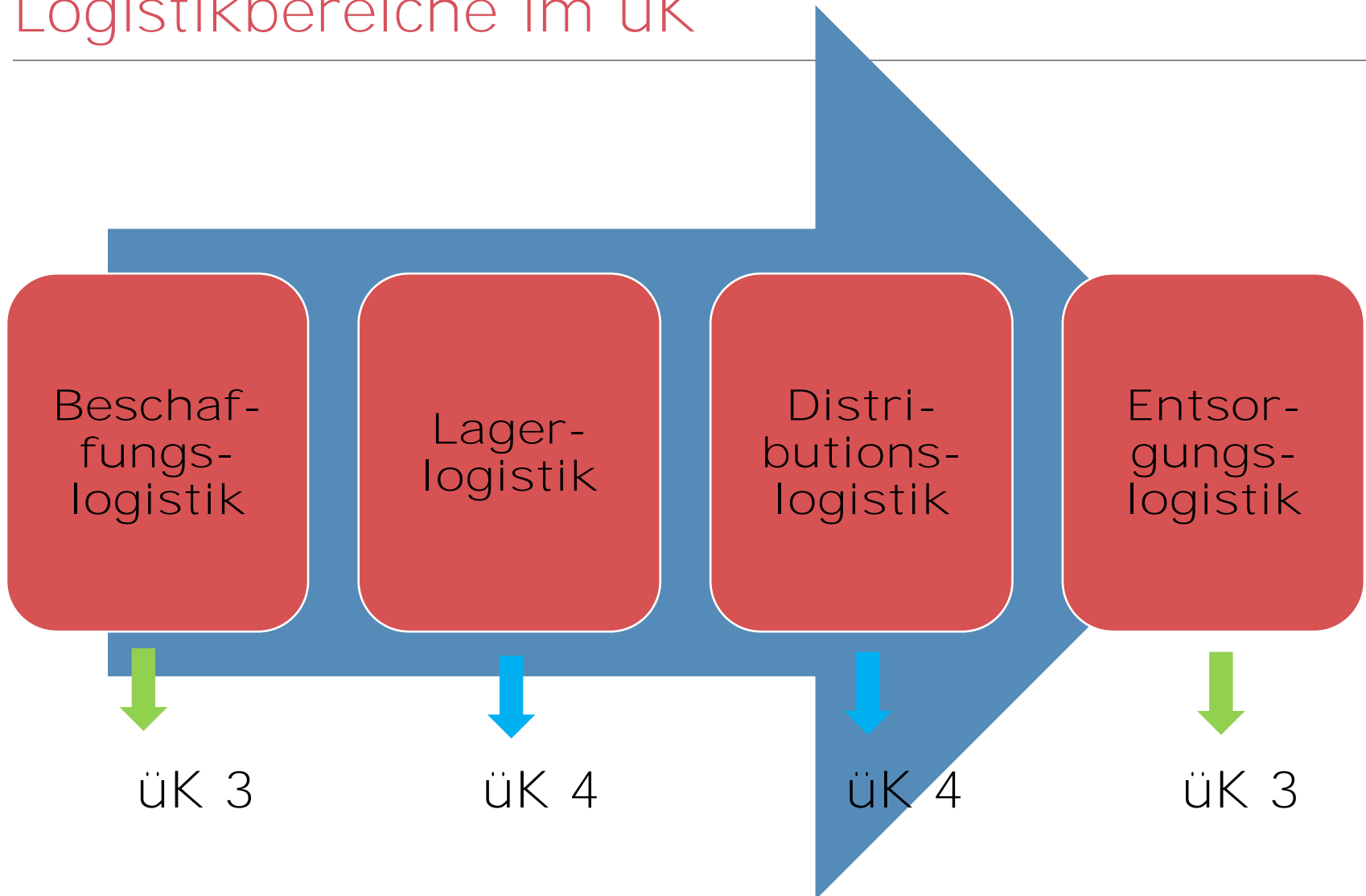


Bild: Pixabay

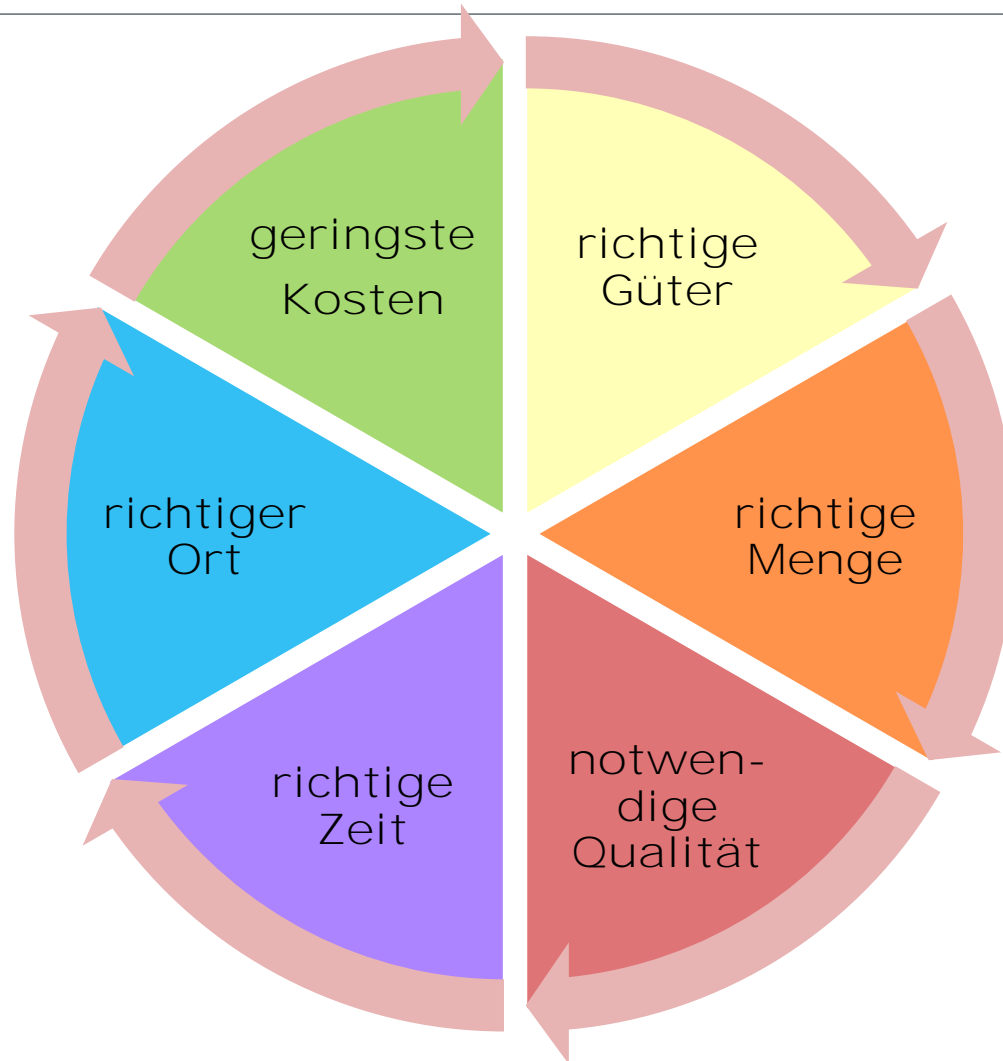
Logistikbereiche



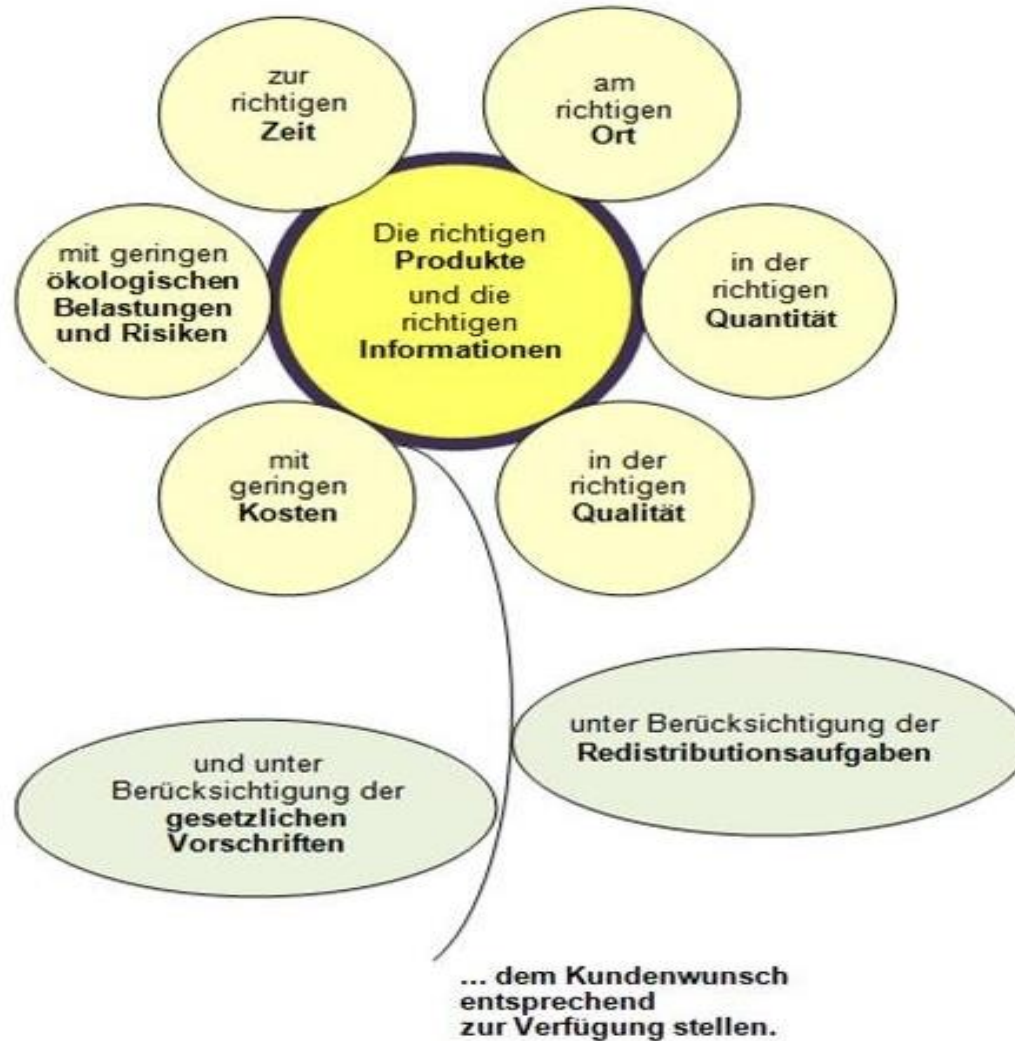
Logistikbereiche im üK



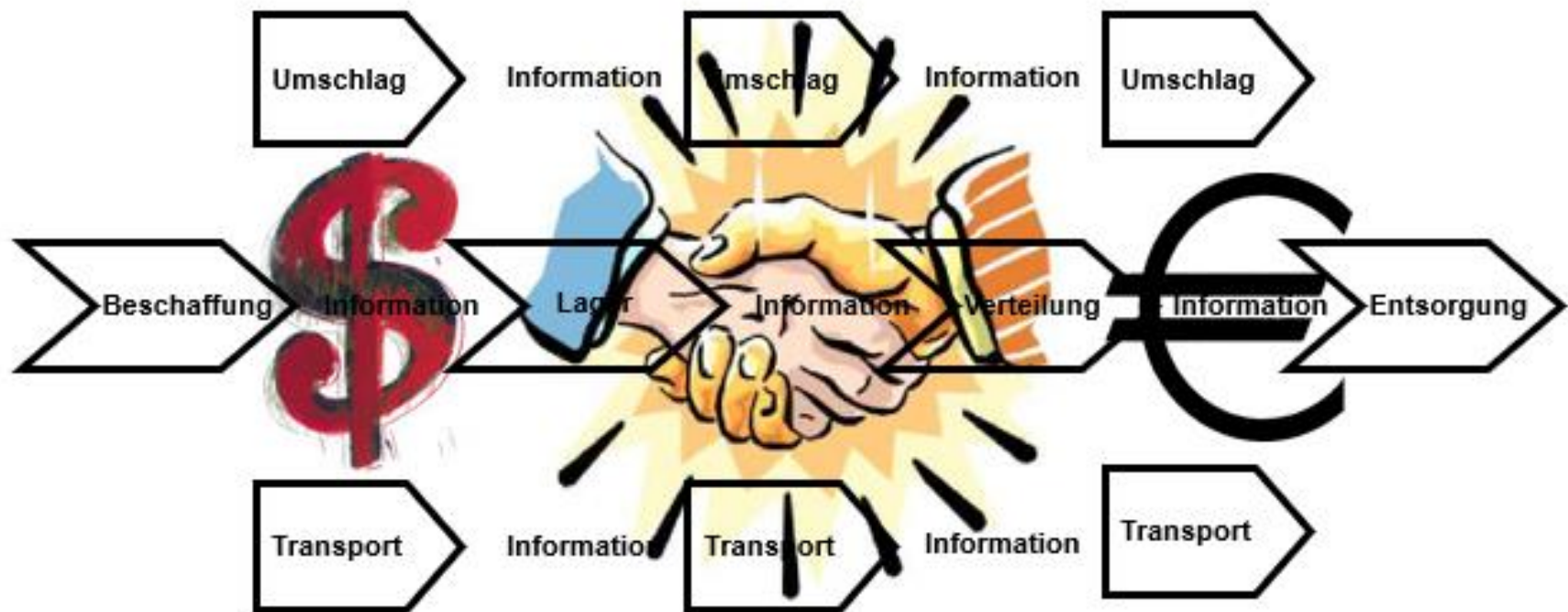
Ziele der Logistik



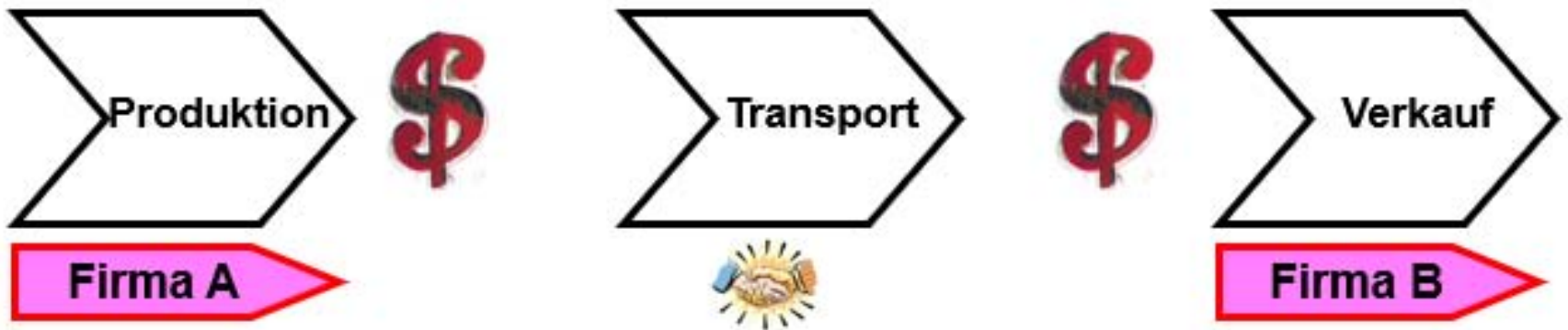
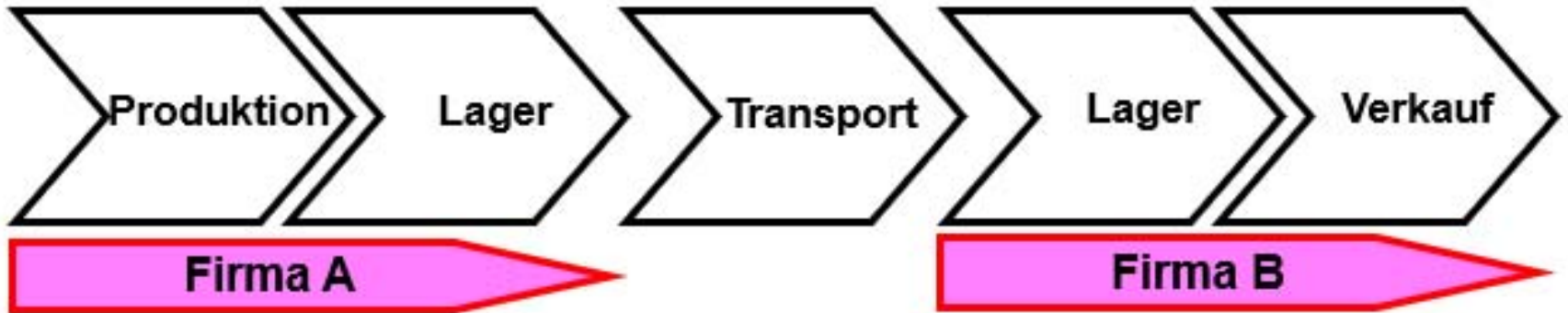
Ziele der Logistik (6R, 8R oder 9R)



Moderne Logistikkonzepte: Supply Chain Management



Moderne Logistikkonzepte: Just in Time JIT



Spedition



Ziele

- Sie kennen die gängigen Transportmittel und deren Vorteile und Besonderheiten
- Sie können für Transportgüter das geeignete Transportmittel und die passende Verpackung bestimmen. Ihre Wahl können Sie begründen.
- Sie beschreiben die Besonderheiten von Gefahrgut und können die Vorschriften für solche Transporte nennen.
- Sie können Risiken und mögliche Schäden bei Transporten aufzeigen und das Vorgehen beim Versichern von Transporten beschreiben.

Speditionsunternehmen



Express-, Paket- und Kurierdienste



Transportauftrag: Entscheidungsgrundlagen



Wieviel Zeit habe ich zur Verfügung?



Wieviel darf es kosten?

Wie kann ich die Sendung transportieren?



Transportofferte: notwendige Angaben

- ✓ Art der Ware (harmlos / Gefahrgut mit Angaben), Warenbezeichnung
- ✓ Grösse (Länge x Breite x Höhe)
- ✓ Brutto- und Nettogewicht
- ✓ Colis-Markierung / Anzahl Colis / Verpackung
- ✓ Übernahmedatum, Übernahmeort, evtl. gewünschter Eintrefftermin
- ✓ Bestimmungsort / Bestimmungshafen
- ✓ Adresse Experteur / Empfänger
- ✓ Kontaktperson Absender / Empfänger
- ✓ Abhol-/Auslieferadresse
- ✓ Wert der Sendung
- ✓ Incoterms 2020
- ✓ Frankaturvorschriften
- ✓ Versandart
- ✓ Weisung für Verzollung / Dokumentenversand
- ✓ Handlinginstruktionen

Transportmittel: LKW - Strassentransport



Jenny Friedrichs, Pixabay

Transportmittel: Bahn – Schienenverkehr



Fancirave1, Pixabay

Kombinierter Verkehr, Spezialtransporte, Gefahrengut oder Anschluss direkt ins Werkareal

Transportmittel: Flugzeug–Luftfracht/Kurierdienste



economiesuisse

Schnellste Transportvariante für Kleinstsendungen (Dokumente),
Spezialtransporte oder normale Fracht

Transportmittel: Schiff – Fluss- / Seeweg

Binnenschifffahrt:

Rhein

Donau

Rhone



Seefracht:

Hongkong

Shenzhen

New York

Cape Town

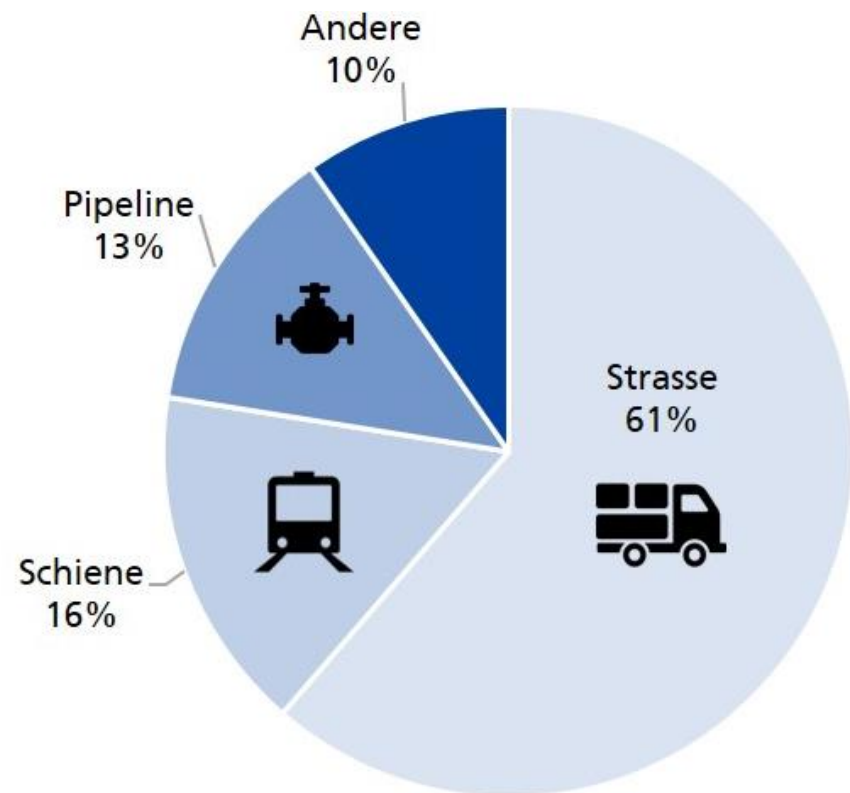
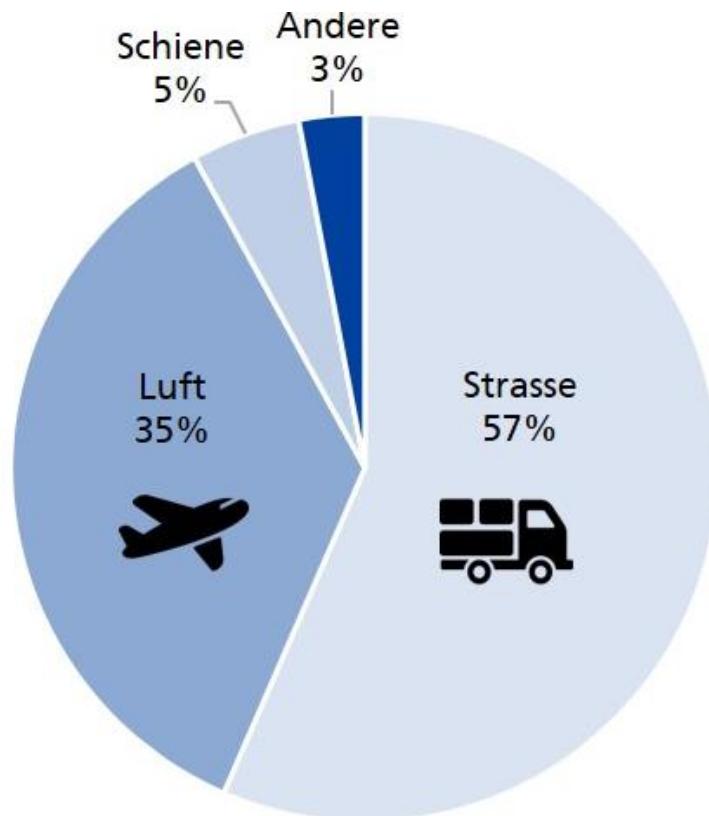


Transportmittel im Import

Importe nach Verkehrsmitteln (2019)

Wertanteil in %

Mengenanteil in %



Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung, Aussenhandelsstatistik, www.aussenhandel.admin.ch

Verpackung

- ✓ Paletten /-gitter /-rahmen
- ✓ Kartons
- ✓ Holzkisten
- ✓ Verschlüge
- ✓ Mehrwegbehälter
- ✓ Container



Zweck: Schutz vor Transportschäden, Nässe, Diebstahl; stapelbar, einfach zu transportieren; angepasst an Ware und Transportweg

Verpackung: Kennzeichnung / Etikettierung

- ✓ Bruttogewicht (obligatorisch, wenn Packstück mehr als 1000 kg)
- ✓ Liefer- und Auftragsnummer und/oder Kundenreferenz
- ✓ Absender, Kundenname (fakultativ)
- ✓ bei grossen sperrigen Packstücken: Masse (Länge x Breite x Höhe)
- ✓ Packstücknummer/Total Packstücke (z.B. 1/3, 2/3, 3/3)
- ✓ Bestimmungsort, Bestimmungshafen bzw. Bestimmungslughafen, Land
- ✓ Internationale Zeichen (z. B. UPSIDE, keep dry usw.)
- ✓ Gefahrengutangaben
- ✓ Schwerpunktbezeichnung z. B. bei grossen Kisten



(1) Warensender Audi AG Eitinger Strasse Tor 10 85045 Ingolstadt	(5) Abbesteller - Lagerort - Verbrauchsstelle 60163 A43 Halle A43	(6) Lieferant-Nr. (H) 12345678
(8) Sach-Nr. Kunde (P) 3N1 867 818 AH DNZ		
(9) Füllmenge (G) 20 ST	(10) Beschreibung, Lieferort, Lieferart ELEKTR. STEUERGERAET	
(12) Lieferant-Nr. (V) 011874902	(11.2) Packmenge 00641	
(15) Packstücknummer (S.M.G.) S123456789	(13) Versanddatum U 99.12.19	(14) Abrechnungs- / Konsignations-Nr. KAM3A0042
	(16) Chargen-Nr. (H) 1234567	

Versanddokumente

- ✓ Versandanzeige
- ✓ Bill of Lading / Airway Bill

evtl.

- ✓ Zollpapiere
- ✓ Ursprungszeugnisse
- ✓ Fakturen
- ✓ Versicherungszeugnisse
- ✓ SGS-Zertifikat
- ✓ Packliste

Jay's Group of Companies
 HEAD OFFICE: P.O. BOX 4546, REGINA, SASKATCHEWAN S4P 3Y3
 WEBSITE: www.jays-transport.com

JAYS PRO #

EDMONTON	403-273-2100	REGINA	403-273-2100
ESTERON	403-273-2100	SASKATOON	306-273-2100
LESTERON	403-273-2100	WAGNAN	306-273-2100
ALBERTON	403-273-2100	WILFORD	306-273-2100
WINNIPEG	204-273-2100	YORKTON	306-273-2100

TO: _____ **DATE:** _____

COMSIGNOR: _____ **COMSIGNOR'S NUMBER:** _____

DESCRIPTION:

Quantity or Weight	Nature of Goods	Marks and Numbers	Weight	Vol	Meas

Freight Prepaid **Freight Collect**

C.O.D. Instructions:

Amount: \$ _____

C.O.D. Fee: \$ _____

U.S.T.: \$ _____

TOTAL: \$ _____

INSURED LIABILITY OF \$100,000.00 unless indicated otherwise

NOTICE OF CLAIM:

1) No carrier is liable for loss, damage or delay to any goods carried under the Bill of Lading unless notice thereof is given in writing to the carrier within 90 days of the date of delivery of the goods and the amount of such loss, damage or delay is paid or agreed to the carrier within 90 days of the date of delivery of the goods.

2) The first statement of the claim must be filed within 90 days from the date of shipment together with a copy of the bill of lading.

JAY'S TRANSPORT

Comsignor: _____ Comsignee: _____

For: _____ For: _____

Auftrag Spedition

Auftrag	<p>Sie erhalten von der üK-Leitung ein Auftragsblatt „Transportstrecken / Transportmittel / Verpackung“.</p> <p>Füllen Sie das Auftragsblatt an den insgesamt 6 Arbeitsposten vollständig aus.</p> <p>Am Schluss kehren Sie zum 1. Posten zurück und bereiten eine kurze Präsentation (1 Flip-Chart) mit den Lösungen für dieses Transportgut vor.</p>
Material	Auftragsblatt, Schreibzeug
Sozialform	2er-Teams
Zeit	30 Minuten
Plenum	Sie stellen in einer Kurzpräsentation die Lösung für ein Transportgut vor.

Lieferbedingungen: Incoterms

Wer bezahlt bis wo die Frachtkosten?

Wo erfolgt der Schaden-/ Risikoübergang?



Incoterms 2020

www.greco.services

Gefahrgut: Klassen und Kennzeichnung

	Klasse 1	Sprengstoffe und Gegenstände, die Sprengstoffe enthalten (mit sechs Unterklassen)
	Klasse 2.1	Gase (entzündbar)
	Klasse 2.2	Gase (nicht entzündbar)
	Klasse 2.3	Gase (giftig)
	Klasse 3	Entzündbare flüssige Stoffe
	Klasse 4.1	Entzündbare feste Stoffe
	Klasse 4.2	Selbstentzündliche Stoffe
	Klasse 4.3	Stoffe, die mit Wasser entzündliche Gase bilden
	Klasse 5.1	Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe
	Klasse 5.2	Organische Peroxide ¹
	Klasse 6.1	Giftige Stoffe
	Klasse 6.2	Ansteckungsgefährliche Stoffe
	Klasse 7	Radioaktive Stoffe
	Klasse 8	Ätzende Stoffe
	Klasse 9	Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände

Gefahrgut: Gefahrzettel / Gefahrrentafel



Gefahrensymbol und -klasse
z. B. 3 =
Entzündbare flüssige Stoffe

Art der Gefahr
z. B. 33 =
hoch entzündliche Flüssigkeit

Chemikalienbezeichnung
z. B. 1203 =
Benzin

Gefahrgut: Transport-Vorschriften

Pflichten Absender	Pflichten Spediteur	Pflichten Empfänger
<ul style="list-style-type: none">• Verpackung• Klassierung• Kennzeichnung Ware und Verpackung• Beförderungspapiere• Sicherheitsdatenblatt• Kontrolle Fahrzeug / Fahrer	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfung / Kontrolle• Kennzeichnung am Fahrzeug• Beförderungspapiere• Schriftliche Weisung• Ausbildung Fahrer	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfung

Internationale Übereinkommen

- ✓ ADR für Strassentransporte
- ✓ RID für den Schienenverkehr
- ✓ ADN für die Binnenschifffahrt, IMDG-Code für Seefracht
- ✓ IATA-Regulations für Luftfracht

Transportrisiken

- ✓ Beschädigung der Ware
- ✓ Verlust der Ware
- ✓ Unfall des Transportmittels
(Überschlagen, Entgleisen, Kollision)
- ✓ Feuer, Blitzschlag, Explosion, Erdbeben, Vulkan, Wasserschaden
- ✓ Streik, Krieg
- ✓ Überschwemmung und Einsturz von Lagergebäuden
- ✓ Einbruchdiebstahl, Diebstahl und Raub
- ✓ Seefracht: Überbordspülen oder Überbordgehen der Waren durch schweres Wetter, Stranden/Auflaufen des Schiffes, Kentern, Havarie



www.onlinehaendler-news.de

Transportversicherung

- empfohlen: All-Risk-Versicherung
- für bestimmten Transport oder
- als Umsatzpolice
- Angaben für Vertragsabschluss:
 - Käufer
 - Art der Ware
 - Wert
 - Transportweg, Konditionen
 - Deckungsumfang



die **Mobiliar**



 **vaudoise**



AXA **winterthur**
Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**

Beraten & Verkaufen

Einwände entkräften - Probleme lösen



www.fr.de

Wie hoch ist der Tisch?

Einwände im Gespräch

**Das kann doch
nicht
funktionieren!**

**Ja, aber
...**

**Das haben
wir bereits
ausprobiert
und dann ...**

**Müsste man nicht
vorher noch?**

**Haben
Sie
daran
gedacht
dass ...?**

**Nein, so
habe ich mir
das nicht
vorgestellt.**

**Diese Möglichkeit
ist schon ok,
aber ...**

**Das kann doch
nicht sein, dass ...**

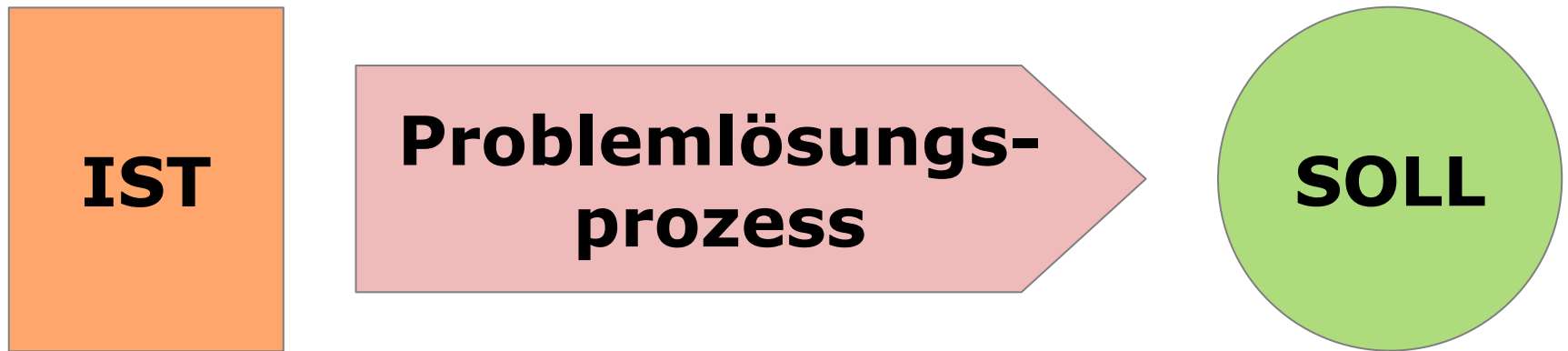
Einwände entkräften - Einwandbehandlung

- gezielt nachfragen
- Wunsch erkennen
- entschuldigen
- Referenz anbieten
- Vorteile aufzeigen
- Nutzen herausstreichen

Auftrag

Auftrag	<p>Schritt 1: Überlegen Sie sich zu jedem Einwand auf dem verteilten Arbeitsblatt mindestens zwei mögliche Argumente als Entgegnung.</p> <p>Schritt 2: Suchen Sie sich eine/n Teampartner/in und vergleichen Sie Ihre Antworten. Entscheiden Sie sich für die aus Ihrer Sicht beste Antwort zu jedem Einwand.</p> <p>Schritt 3: Präsentieren Sie Ihre Antworten im Plenum.</p>
Material	Arbeitsblatt, Schreibzeug
Sozialform	Einzelarbeit / Partnerarbeit
Zeit	Schritt 1: 10 Minuten, Schritt 2: 10 Minuten
Plenum	Präsentationen aller Antworten

Problemlösung Definition



Ein unbefriedigender IST-Zustand wird mittels strukturiertem Vorgehen in einen zufriedenstellenden SOLL-Zustand verwandelt.

Problemlösungsprozess

IST-Zustand erfassen

SOLL-Zustand formulieren

Lösungen suchen

Vorgaben Lösung?

Lösungen bewerten, Lösung auswählen

Lösung umsetzen

Problemlösung Beispiel

IST-Zustand	Ich habe Hunger!
SOLL-Zustand	Ich will satt sein.
mögliche Lösungen	<ul style="list-style-type: none">– Kühlschrank plündern– ins Restaurant gehen– bei den Eltern vorbeigehen und dort etwas essen– Pizzakurier bestellen– einkaufen gehen (Supermarkt, Tankstelle, Bahnhof)
Vorgaben	<ul style="list-style-type: none">– Kühlschrank ist leer– wenig Zeit– wenig Geld
Lösungen bewerten und auswählen	<ul style="list-style-type: none">– Restaurant zu teuer– einkaufen Supermarkt zu zeitaufwändig / zu weit weg– Pizzakurier teuer / lange Wartezeit– Eltern nicht zuhause <p>→ passende Lösung: einkaufen an Tankstelle</p>
Lösung umsetzen	an der Tankstelle ein Sandwich holen

Auftrag Problemlösung

Auftrag	<p>In der TrendTrade AG ist soeben ein Problem aufgetreten. Suchen Sie in der Gruppe mögliche Problemlösungen, indem Sie den Problemlösungsprozess durcharbeiten.</p> <p>Wählen Sie anschliessend eine Lösung, die Sie im Plenum vorstellen. Begründen Sie die Wahl gerade dieser Lösung.</p>
Material	Arbeitsblatt, Schreibzeug
Sozialform	Gruppenarbeit 3-4 Teilnehmende
Zeit	15 Minuten
Plenum	Präsentation der Lösungen Diskussion möglicher weiterer Lösungen

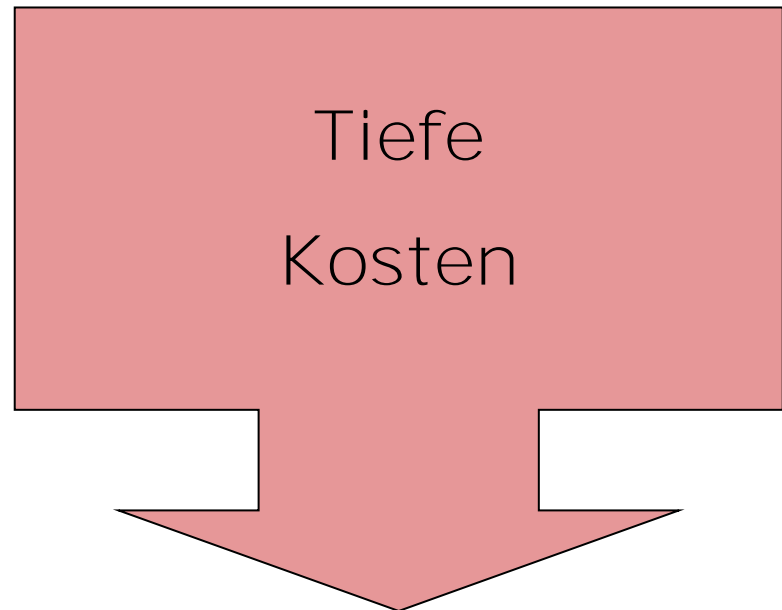
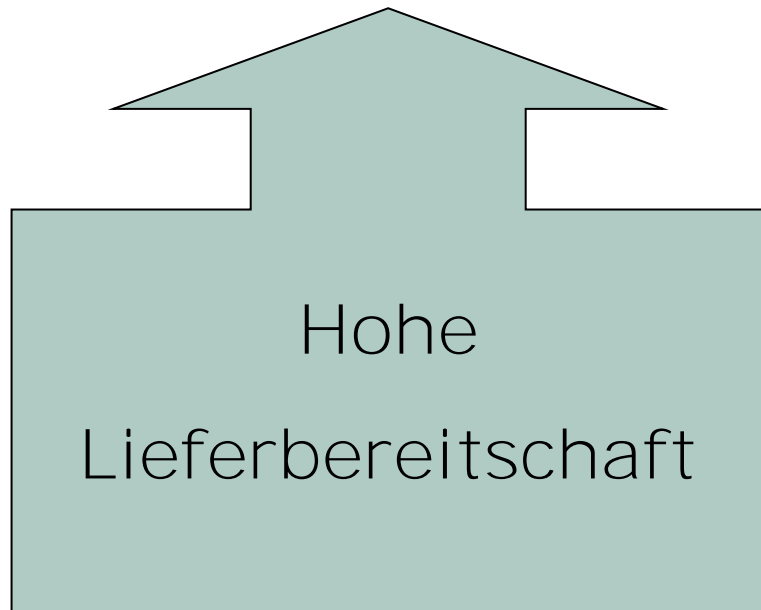
Lagerhaltung



Ziele

- Sie kennen die geeignete Lagerart für unterschiedliche Güter und Materialien.
- Sie wissen, welche Faktoren im Lager Kosten verursachen und können aufzeigen, wie diese Kosten minimiert werden können.
- Sie können den Warenfluss im Lager von der Warenannahme bis zur Auslieferung beschreiben.

Ziele der Lagerhaltung



Wertschöpfungskette

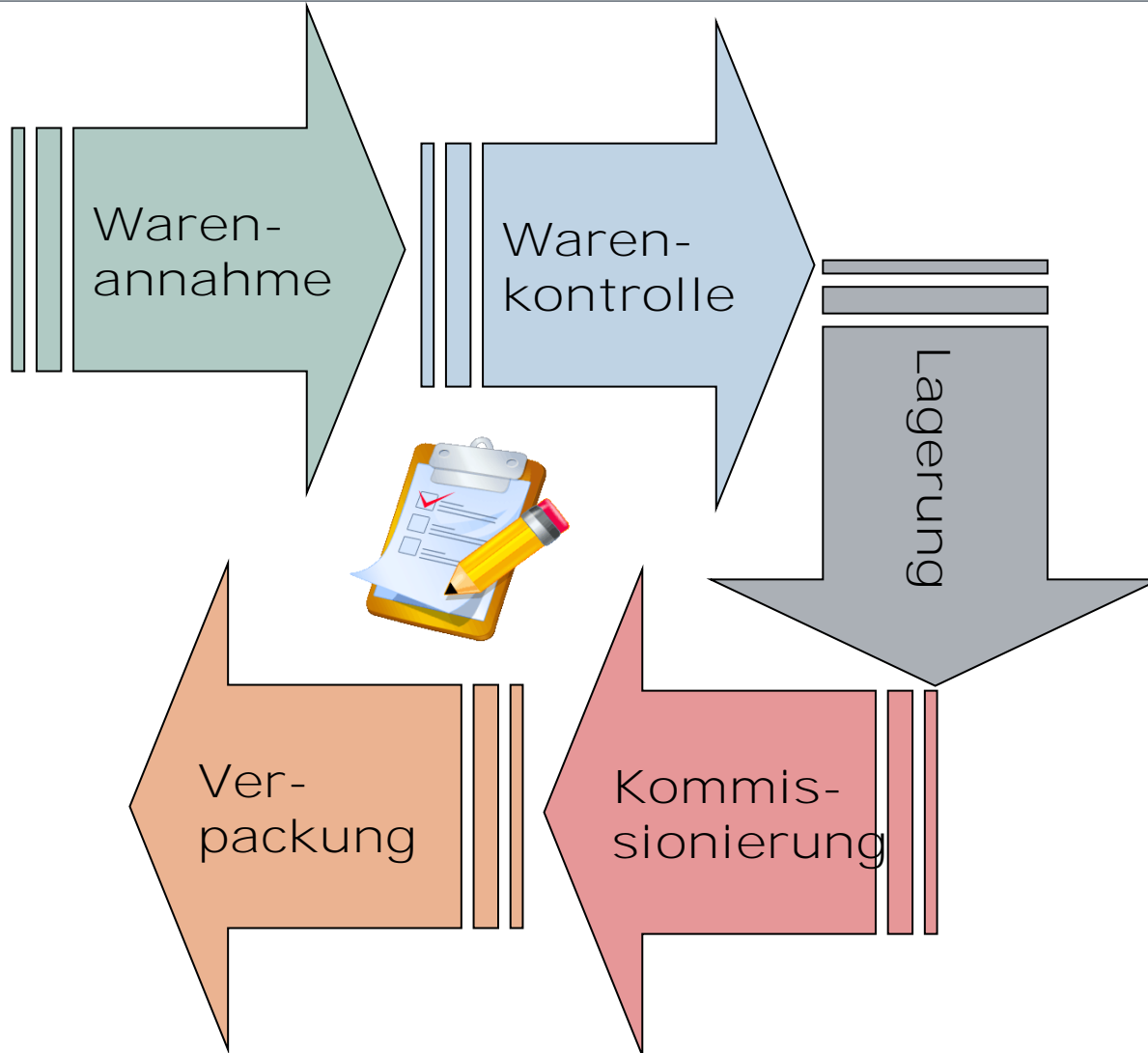


Handelsbetrieb
Grosshandel und Detailhandel vermitteln wirtschaftliche Güter (Waren und Dienstleistungen) zwischen Produzenten und Konsumenten.

- Funktionen des Handels
- ✓ Mengenausgleich
 - ✓ Güteaussgleich
 - ✓ Lager
 - ✓ Transport
 - ✓ Information
 - ✓ Finanzierung
 - ✓ Versorgung



Warenfluss im Lager



Aufgaben Lager

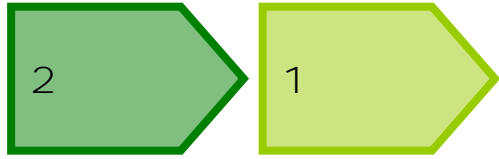
Kernaufgaben

- Steuerung und Kontrolle Warenfluss
- Lagerbewirtschaftung
- Inventur

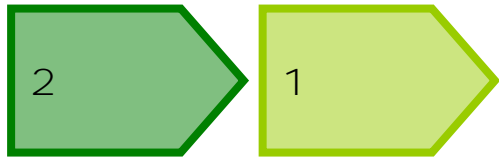
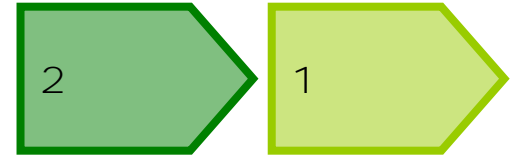
mögliche Zusatzaufgaben

- Sammlung von Wertstoffen und Altprodukten für Recycling / Entsorgung
- Rücknahme und Aufbereitung von Mehrwegverpackungen
- Austausch von Mehrweggebinden mit Lieferanten und Kunden

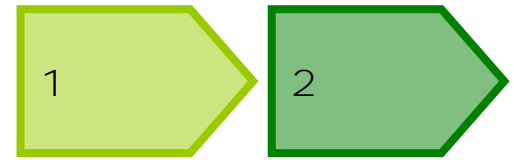
Lagerprinzipien



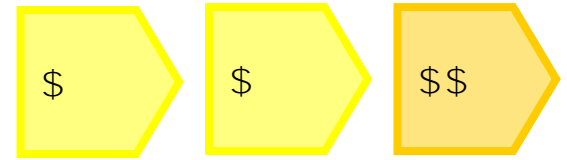
FiFo
First In – First Out



LiFo
Last In – First Out



HiFo
Highest In – First Out



FeFo
First Expired – First Out



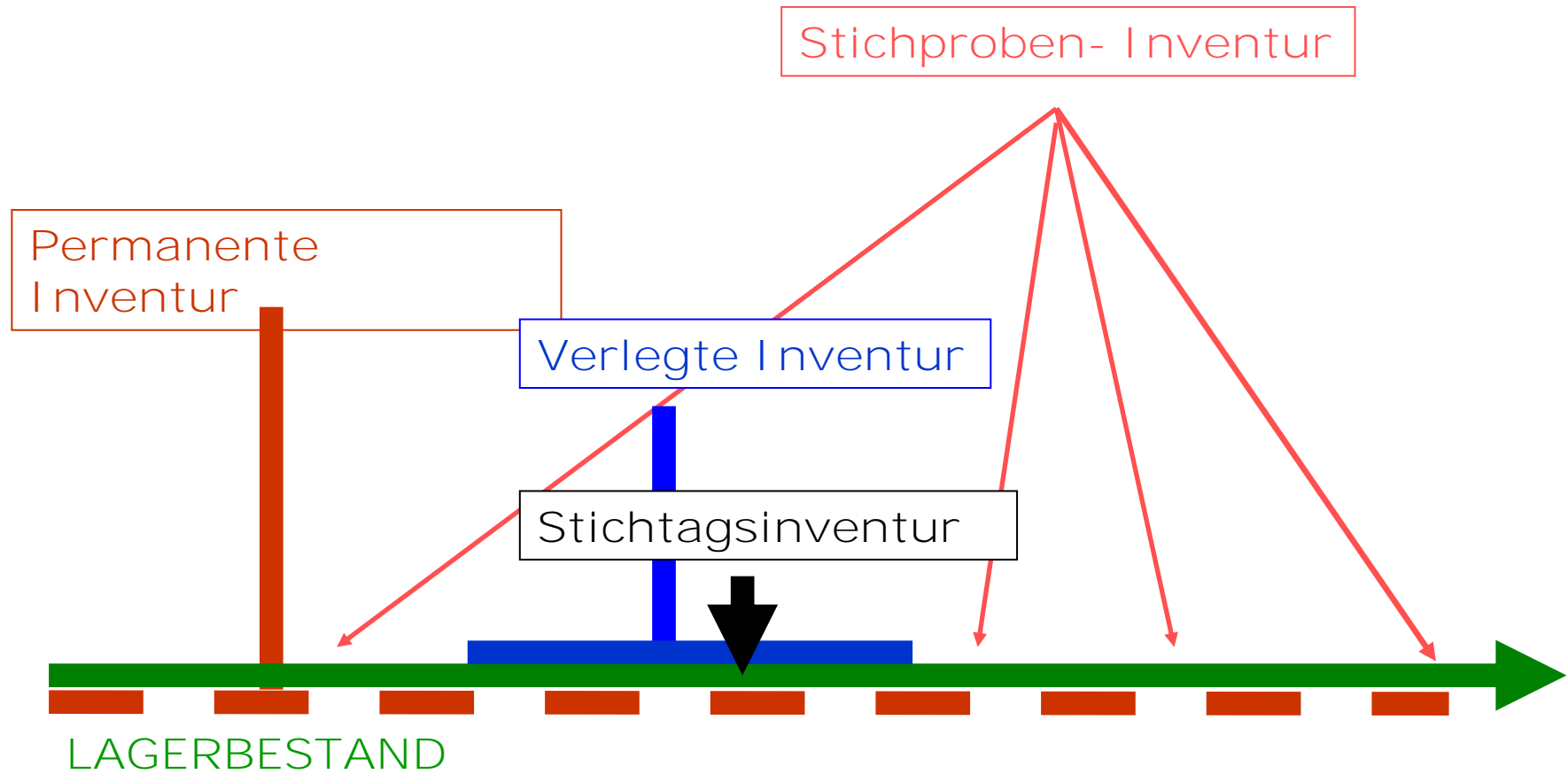
Lagerrisiken

- Verderb, Überalterung, Schwund
- Preisverfall, aus der Mode, Saisonwechsel
- Lager- oder Transportschäden
- wertvolle Lagergüter, Gefahrgut



Bild:Pixabay

Inventar und Inventur



Inventurdifferenzen

Mögliche Ursachen

IST-Bestand	<ul style="list-style-type: none">• Wareneingangsfehler• Nicht erkannte Lieferdifferenzen• Bruch• Diebstahl
SOLL-Bestand	<ul style="list-style-type: none">• Ein- resp. Ausgänge nicht korrekt erfasst• Lagerbewegungen nicht oder doppelt erfasst• Falscher Artikel erfasst

- in der Regel Verluste
- Verbuchung als Aufwand
- Korrektur der Warenvorräte nach unten

Lagerfunktionen

- Vorratslager
- Umschlaglager
- Zwischenlager
- Produktionslager
- Konsignationslager
- Reifelager
- Kühl-/Tiefkühlager
- Pflichtlager
- Endlager

Lagertypen

- Offene Lager
- Halboffene Lager
- Geschlossene Lager



Einlagerungsarten

Form

- Bodenlager
- Regallager
- Hängelager

Vorgehensweise

- feste Zuordnung zu einem Lagerplatz
- dynamische / chaotische Zuordnung zu einem Lagerplatz

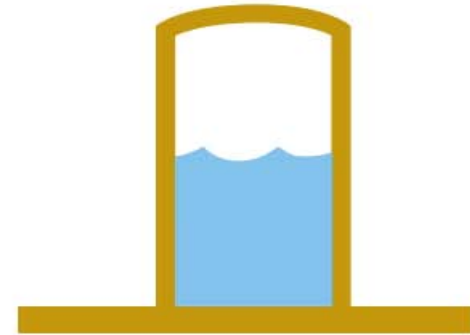
Bauweise Lager



Flachlager



Hochregallager



Tanklager

Lagerkosten

- Personalkosten
- Raumkosten
- Kosten für Förder- und Hilfsmittel
- Kapitalkosten



Bild:Pixabay

Lagerkennzahlen

Durchschnittlicher Lagerbestand

$$= (\text{Jahresanfangsbestand} + \text{Jahresendbestand}) / 2$$

Lagerumschlagshäufigkeit

$$= \text{Materialverbrauch} / \text{durchschnittlicher Lagerbestand}$$

Durchschnittliche Lagerdauer

$$= 360 \text{ Tage} / \text{Lagerumschlagshäufigkeit}$$

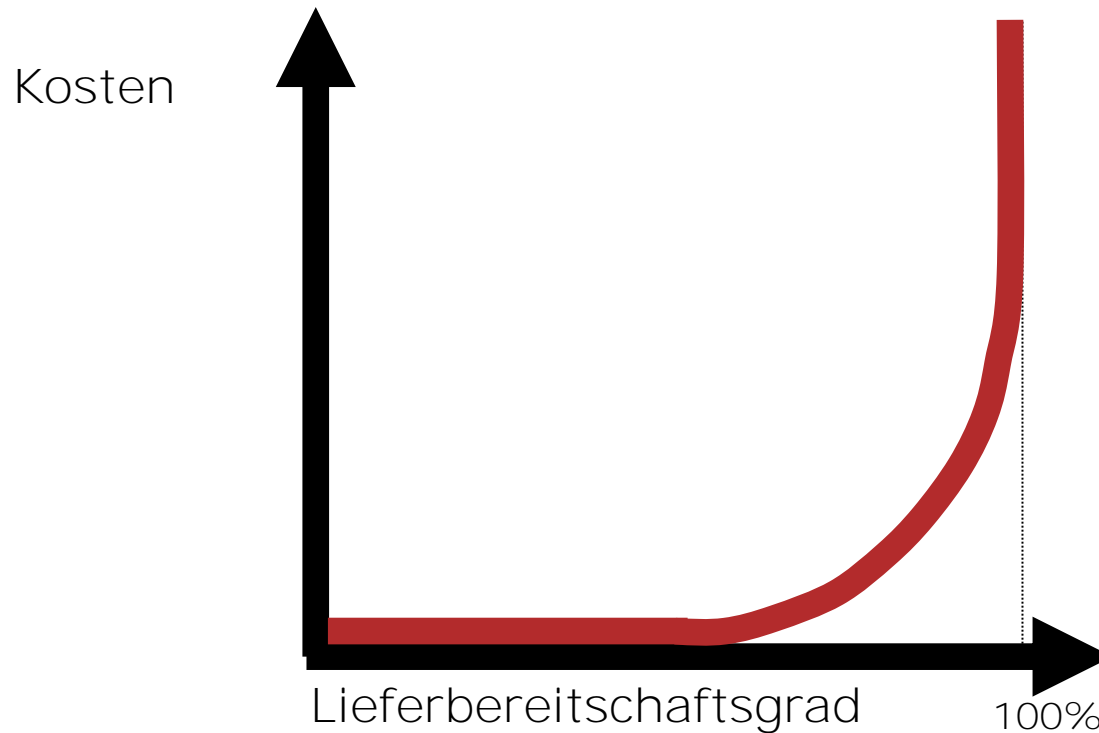
Lagerreichweite (zukunftsbezogen)

$$= \text{durchschnittlicher Lagerbestand} / \text{Materialbedarf pro Tag (geschätzt)}$$

Lagerkennzahlen

Lieferbereitschaftsgrad

= gelieferte Menge / bestellte Menge X 100



Betriebsbesuch Einführung



Informationen

Datum: XX. März 2021
Zeit: 13:30 Uhr
Ort: Firma XY;
Lagerstrasse 25,
79865 Lagerhausen



Bild:Pixabay

Treffpunkt: Eingang Betriebsgelände Porte 5
mitbringen: Schreiber und Notizpapier
Branchenkundetext Lagerhaltung
vorbereitete Fragen

Wichtig

- gute Schuhe anziehen, möglicherweise steigen wir Treppen und gehen über unebene / rutschige Böden
- evtl. Jacke mitnehmen, Lagerräume können gekühlt sein
- auf die eigene Sicherheit und die der anderen achten:
 - nicht herumrennen
 - Anweisungen des Personals einhalten
 - bei der Gruppe bleiben
 - Lagermitarbeiter und Lagerfahrzeuge beachten und diesen den Vortritt lassen



Bild:Pixabay

Arbeitsthemen / -auftrag

Themen	<ul style="list-style-type: none">• Warenfluss• Lagerbewirtschaftung• Lagerarten• Lagerkosten / Lagerkennzahlen
Sozialform	4 Gruppen mit 2-4 Teilnehmenden
Auftrag	<p>Vorbereitung Branchenkundetext lesen, Fragen vorbereiten</p> <p>Betriebsrundgang Fragen stellen, Notizen machen</p> <p>Präsentation vorbereiten Erkenntnisse aus Betriebsrundgang, eigene Erfahrungen und Branchekundetext einbeziehen</p> <p>Plenum Präsentationen halten, Fragen stellen</p>

Branche & Unternehmen II

Bedeutung & Funktionen Handel

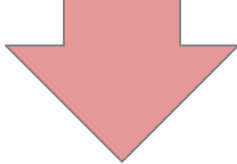


Bedeutung Handel



Warum Handelsfunktionen?

Kunden / Konsumenten wünschen
Ware in der richtigen Menge und
richtigen Qualität zur richtigen Zeit am
richtigen Ort



Handel als Schaltstelle zwischen
Hersteller und Endverbraucher



Handelsfunktionen

Handelsfunktionen (Handelsaufgaben)

- ✓ Mengenausgleich (Quantitätsfunktion)
- ✓ Güteausgleich (Qualitäts- und Sortimentsfunktion)
(Sortiment, Kundendienst, Preisanpassung, Manipulation)
- ✓ Transportfunktion (Raumüberbrückung)
- ✓ Lagerhaltungsfunktion (Zeitüberbrückung)
- ✓ Versorgungsfunktion
- ✓ Kredit- und Finanzierungsfunktion
- ✓ Informations- und Beratungsfunktion

Auftrag

Auftrag	Sie erhalten von der üK-Leitung ein Arbeitsblatt zum Thema „Funktionen des Handels“ . Kreuzen Sie in der Tabelle an, welche Funktionen Ihr Lehrbetrieb erfüllt und notieren Sie hinter jedem Kreuzchen mindestens ein Beispiel, wie das konkret erfolgt.
Material	Arbeitsblatt, Branchenkundetext
Sozialform	Einzelarbeit
Zeit	15 Minuten
Plenum	Sammlung von konkreten Beispielen
Transfer-aufgabe	Besprechen Sie das Arbeitsblatt mit Ihrem/r Ausbilder/in und ergänzen Sie wo nötig fehlende Beispiele.

Mengenausgleich

konkrete Angebote / Tätigkeiten

- Warenbeschaffung bei verschiedenen Lieferanten weltweit
- Verpackung in Verkaufseinheiten
- Bereitstellung kunden- / filialkommissioniert oder
- in Klein- / Grosspackungen
- Verkaufseinheiten für Grossverbraucher
- Kleinmengenverkauf
- usw.

Güteausgleich

konkrete Angebote / Tätigkeiten

- Sortiment:
 - Sortimentsbestimmung nach Abverkaufszahlen
 - passende Zusatzartikel
 - regionalspezifisches Sortiment
 - usw.
- Kundendienst:
 - Hauslieferung
 - Online-Bestellung
 - Kauf per Kreditkarte
 - Zwischenlagerung
 - Kommissionierung nach Auftrag
 - Reparaturdienst, Ersatzteile, Nachkaufgarantien
 - usw.

Güteausgleich

konkrete Angebote / Tätigkeiten

- Preisanpassung:
 - einheitliche Preisgestaltung
 - Sortimente verschiedener Preisklassen (tief – mittel – hoch)
 - Aktionen
 - Rabatte
 - usw.
- Manipulation:
 - Zuschneiden
 - Abpacken, Verpacken
 - Abrüsten, Kontrollieren
 - Auszeichnen
 - usw.

Transportfunktion

konkrete Angebote / Tätigkeiten

- eigener Fuhrpark
- Zusammenarbeit mit einem / mehreren Transportdienstleistern
- Expressbestellungen beim Lieferanten im Ausland
- Verkauf an mehreren Standorten
(Filialen, Verkaufspunkte, Lagerhäuser usw.)
- Hauslieferung
- usw.

Lagerhaltungsfunktion

konkrete Angebote / Tätigkeiten

- eigenes Lager
- Lagerflächen bei Lageranbieter
- Lager von gut nachgefragten Produkten in der Schweiz
- rechtzeitige Einlagerung von Saisonartikeln
- Lagerung von Saisonwaren
- Mietartikel
- usw.

Versorgungsfunktion

konkrete Angebote / Tätigkeiten

- Beschaffung von lebensnotwendigen Gütern weltweit
- Pflichtlager
- langfristige Verkaufsplanung
→ langfristige Beschaffungsplanung
- Ersatzteile
- usw.

Kredit- und Finanzierungsfunktion

konkrete Angebote / Tätigkeiten

- Kreditkarten / Debitkarten
- lange Zahlungsfristen für Kunden
- Vorfinanzierung Handelswaren / Rohprodukte
- Teil- /Ratenzahlungsverträge
- Konsignationslager
- usw.

Informations- und Beratungsfunktion

konkrete Angebote / Tätigkeiten

- Newsletter, Kundenmagazine, Homepage
- Kataloge, Prospekte, Produktinfo neben Produkt
- Demonstrationen, Video, Degustationen
- Kundenberatung, Call-Center, Hotline, Aussendienst
- Gebrauchsanweisungen, Kundens Schulungen
- Aufzüge mit Waren aus verschiedenen Sortimentsbereichen
- usw.

Auftrag

Auftrag	Sie erhalten von der üK-Leitung ein Arbeitsblatt zum Thema „Funktionen des Handels“. Kreuzen Sie in der Tabelle an, welche Funktionen Ihr Lehrbetrieb erfüllt und notieren Sie hinter jedem Kreuzchen mindestens ein Beispiel, wie das konkret erfolgt.
Material	Arbeitsblatt, Branchenkundetext
Sozialform	Einzelarbeit
Zeit	15 Minuten
Plenum	Sammlung von konkreten Beispielen
Kanban	Besprechen Sie das Arbeitsblatt mit Ihrem/r Ausbilder/in und ergänzen Sie wo nötig fehlende Beispiele.

Achtung:
Kanban üK4-üK5

Wertschöpfungskette



Funktionen des Handels

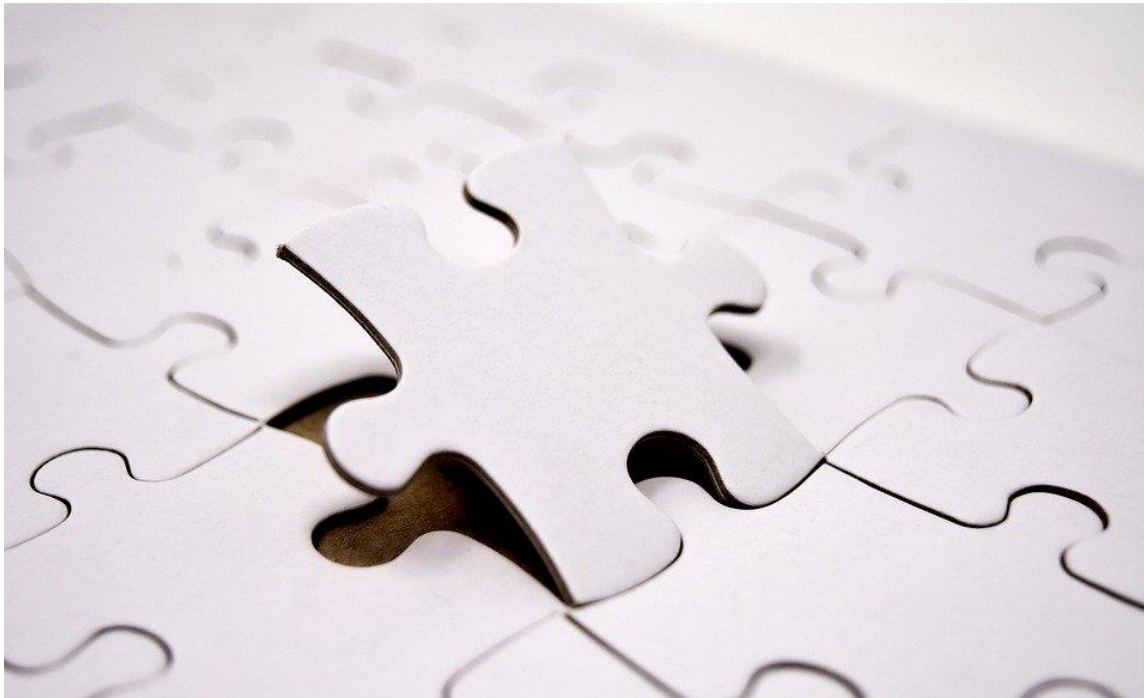
- ✓ Mengenausgleich
- ✓ Güteaussgleich
- ✓ Lager
- ✓ Transport
- ✓ Information
- ✓ Finanzierung
- ✓ Versorgung



Erstellen Sie ein Memo!

Auftrag	Erstellen sie ein Memo über den Inhalt des üK 4 auf einer Seite A4. Sie haben während den 2 Kurstagen immer wieder Zeit, an ihrem Memo zu arbeiten.
Zeit	30 Minuten über 2 Tage verteilt
Hilfsmittel	Texte, Notizen
Sozialform	Einzelarbeit
Plenum	<ul style="list-style-type: none">– Sichtung der Memos am Ende des 2. Kurstages– Transferauftrag für den üK 5

Strategisches Management



Von der Vision zur Strategie

- Die **Vision** ist der Wegweiser:

«Wer sind wir?»

«Was tun wir?»

«Wohin wollen wir?»



Bilder:Pixabay

- Die Vision wird im schriftlichen **Leitbild** festgehalten.
- Das Leitbild wird allen Mitarbeitenden zugänglich gemacht und verleiht der Unternehmung eine Identität.
- Vom Leitbild abgeleitet wird die **Strategie** entwickelt.

Von der Vision zur Strategie

- Umfeld Handelsbetrieb
 - Anforderungen Stakeholder
(Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Kapitalgeber usw.)
 - Abhängigkeiten
(Verfügbarkeit von Ressourcen, gut ausgebildetes Personal, technologische Entwicklung)
- ▶ In der **Strategie** wird festgehalten, wie der Handelsbetrieb **langfristig** mit diesen Themen umgehen will.

Von der Strategie in die Organisation

- Neben der Unternehmens-Strategie können davon abgeleitet auch für die einzelnen Abteilungen oder Bereiche Strategien entwickelt werden.

- Beispiele
 - ✓ Beschaffungs-Strategie
 - ✓ Marketing-Strategie
 - ✓ Logistik-Strategie
 - ✓ ...



Bilder:Pixabay

Logistikstrategie: mögliche Fragen

Beschaffung

- Einkauf Waren in welcher/n Region/en (Entfernungen)?
- Konzentration auf Handelstätigkeit oder Logistik mit einbeziehen?

Spedition

- eigener Fuhrpark oder Transporte durch Spediteur?
- ausschliesslich Vermittlung der Waren, Produzent liefert direkt zum Kunden?
- Art der Transporte (Umwelt), Geschwindigkeit der Transporte, Quoten?

Lagerhaltung

- eigenes Lager oder Lagerei durch Logistikanbieter?
- Ziele Lieferbereitschaft alle Sortimente / Teilsortimente?
- Lager vor Ort oder dezentrale Lager, z.B. Konsignationslager?
- Manipulation / Weiterverarbeitung im Lager (z. B. Umpacken) oder nur Umlad konfektionierte Ware)?

Absatz

- Vertriebswege /-konzepte (z. B. stationär oder online?)

Fachtest üK 4



Fachtest

Auftrag	<ul style="list-style-type: none">– Einloggen auf der Seite www.kahoot.com– Game Pin eingeben– Name eingeben– Fragen via Smartphone beantworten
Zeit	30-60 Sekunden pro Frage (20 Fragen)
Hilfsmittel	Smartphone
Sozialform	Einzelarbeit
Plenum	<ul style="list-style-type: none">– Bekanntgabe der Resultate– Beantwortung von Fragen

Rückblick üK 3



zacks auf Pixabay

Überbetrieblicher Kurs 3



Bild von [Pete Linforth](#) auf [Pixabay](#)



Bild von [Alexander Stein](#) auf [Pixabay](#)



Bild von [Daniel Reche](#) auf [Pixabay](#)

- Einkauf - Beschaffung
Waren und Dienstleistungen beschaffen
- Kalkulation & Kennzahlen
- Beraten & Verkaufen: Verhandeln
- Qualitätsmanagement & Umweltschutz

Transferaufträge aus üK 3

Auftrag
Beschaffungsarten

- Art der Beschaffung von Materialien im Lehrbetrieb nachfragen (Vorrats-, Einzel- oder Just-in-time-Beschaffung)
- Liste erstellen mit mindestens je 1 Produkt aus dem Lehrbetrieb pro Beschaffungsart

Auftrag Qualitäts-
und Umweltmanagement

- im Lehrbetrieb abklären, ob und wie der Lehrbetrieb zertifiziert ist
- Liste erstellen mit Signeten und Labels, welche der Lehrbetrieb auf seinen Produkten verwenden darf

Themen üK 3 & Video-Memo

Beschaffungsarten

- 3 konkrete Beispiele
- je 1 pro Beschaffungsart
- Begründung für diese Art der Beschaffung

Signete / Labels Lehrbetrieb

- 3 angewendete Signete / Labels
- Bedeutung der Signete / Labels
- auf welchen Produkten angewendet



Lernstatus

Lerndokumentationen



Vorgabe LLD

in 3 Ausbildungsjahren zu bearbeiten:

- 12 Pflichtleistungsziele
 - mindestens 8 aus 22 Wahlpflichtleistungszielen
 - 28 üK-Leistungsziele
-
- 6 ALS 1 ALS pro Semester
 - 2 PE 1 PE im 3. oder 4. Semester
 1 PE im 4. oder 5. Semester



Pixabay, CopyrightFreePictures

Betriebliches Qualifikationsverfahren

Abschlussprüfung

Schriftliche Prüfung

25%

Mündliche Prüfung

25%

Basis: 12 Pflicht LZ, 28 üK-LZ

Basis: 12 Pflicht-LZ, Wahl-LZ

Erfahrungsnote

ALS 1-6

PE 1

PE 2

Gewichtung

50%

**Mittel aus 6 ALS- und
2 PE-Noten**

Auftrag: Mein Lernbarometer

Auftrag	Überprüfen Sie anhand des Lernstatus, wo Sie im Moment stehen in Ihrer Grundbildung. Zeichnen Sie dann in Ihrem Lernstandbarometer ein, wie viele LZ / ALS / PE Sie bereits bearbeitet haben und geben Sie Formular der üK-Leitung ab.
Sozialform	Einzelarbeit
Hilfsmittel	Lernstatus (Ausdruck t2I) Formular „Lernbarometer“
Zeit	10 Minuten
Feedback	Sie geben Ihr Lernstandbarometer der üK-Leitung ab und erhalten im Verlaufe des üK eine Rückmeldung.

Gesprächssituationen in Lerndokumentationen

Gesprächssituationen im Betrieb mit:

Mitarbeitern
Ausbildner/in
Personen anderer Abteilungen
Geschäftsleiter/in



Gesprächssituationen ausserhalb des Betriebes mit:

Kunden
Lieferanten, Produzenten, Hersteller ...
Dienstleistungserbringer
Bank, Post, Spediteur, Werber ...

Lerndokumentationen

Lerndokumentationen:

Füllen Sie zu jedem Leistungsziel, welches Sie in einem Semester bearbeiten, ein Formular Lerndokumentation in tiem2learn aus; mit mindestens einer aussagekräftig beschriebenen **Gesprächssituation**.

Transferauftrag:

alle Lerndokumentationen (Semester 1 bis 5) müssen Ende Februar des letzten Lehrjahres **in tiem2learn** abgeschlossen sein.

Zur Erinnerung: Inhalt Gesprächssituationen in LD: beteiligte Personen, Problemstellung, Lösung, Massnahmen

Ich hatte viele Gespräche mit Kunden.

Ich habe mein Chef gefragt, ob es sinnvoll sei, eine Info in der In-Outliste zu machen, dass wir ein Artikel vorübergehend mit einem ähnlichen Artikel verkaufen, welchen wir nicht im Sortiment haben. Er meinte dann jedoch, dass es nicht wirklich Sinn mache, wenn wir diese über das Wochenende verkaufen und die Info erst am Montag rausgeht. Er meinte dann, wenn er die Info am selben Tag rausschicke, schreibe er die Info hinein und wenn nicht, dann schreibt er nichts darüber. Ich habe dann eine Info ans Whiteboard gemacht, damit sicher die Personen im Shop davon wissen.

Zur Erinnerung: Schlussfolgerungen in PE:

Empfehlungen, Erfahrungen, Erkenntnisse aus dem Prozess

Man könnte es auch einfacher machen.

Anfangs dachte ich, die Erfassung der Bestellungen sei nicht besonders schwierig, weil man ja einfach die Angaben von der Faxbestellung übernehmen kann. Dann merkte ich, dass nicht immer alle Angaben korrekt sind oder Schreibfehler passieren oder die Kunden ein Lieferdatum einsetzen, das gar nicht geht, weil es z. B. ein Feiertag ist. Nun kontrolliere ich vor der Erfassung alle Angaben mit Hilfe der Kundendatenbank, des Internets und des Produktionskalenders, bevor ich die Bestellungen definitiv erfasse. So kann ich frühzeitig Fehler korrigieren oder bei Unsicherheiten nachfragen und muss nicht nachträglich einen zusätzlichen Korrekturlauf für eine fehlerhafte Bestellung machen.

Fragen zur LLD

... zur LLD

... zu den Leistungszielen LZ

... zur ALS

... zu den PE

... zu

Auftrag: Mein Lernstandbarometer

Auftrag	Überprüfen Sie anhand des Lernstatus, wo Sie im Moment stehen in Ihrer Grundbildung. Zeichnen Sie darauf ein, wie viele LZ / ALG / BE Sie bereits erlernt haben und geben Sie Formular der üK-Leitung ab.
Sozialform	Einzelarbeit
Hilfsmittel	Lernstatus (Ausdruck t2I) Formular „Lernbarometer“
Zeit	10 Minuten
Feedback	Sie geben Ihr Lernstandbarometer der üK-Leitung ab und erhalten im Verlaufe des üK eine Rückmeldung.

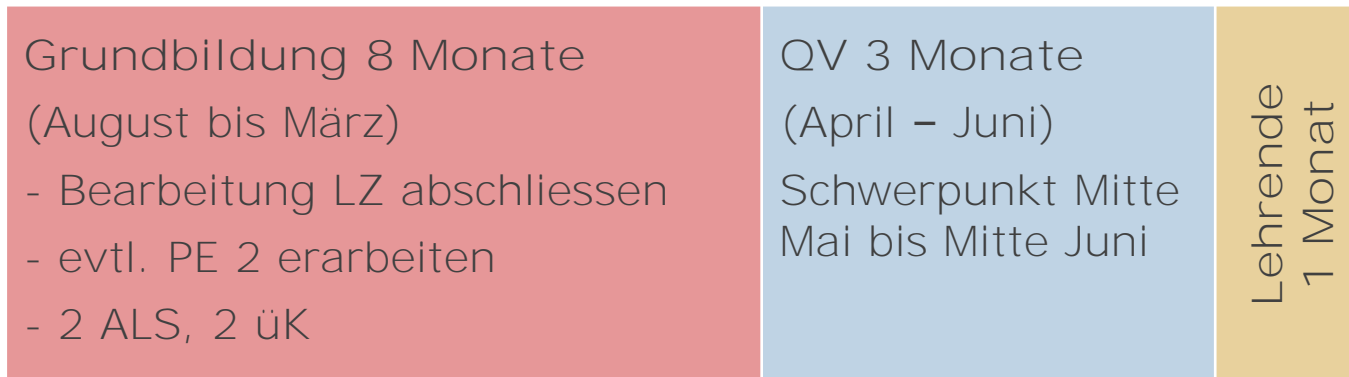
**Transferauftrag
Lernstandbarometer
mit Berufsbildner/in
besprechen**

Ausblick, 5. überbetrieblicher Kurs



3. Lehrjahr

- neuer Rhythmus Schule – Betrieb: 1 Tag Schule – 4 Tage Betrieb
→ Schwerpunkt praktische Erfahrungen zu sammeln
- dreigeteiltes Lehrjahr:



- mehr (Selbst-)Verantwortung, mehr selbständige Aufgaben,
**und gezielte Ausrichtung auf „Fähigkeitszeugnis Kauffrau -
Kaufmann“**

ük 5

Durchführung: Mitte Oktober – Mitte November

Hausaufgabe für den üK 5

- **Transferaufträge „Vom 4. üK zum 5. üK“**
- Vorbereitungsaufträge gemäss Einladung

Inhalte üK 5

- Aussenhandel:
Risiken, Zoll, Zahlungssicherung
- Branche & Unternehmen III:
Umfeld / Entwicklungen / Staatliche Vorschriften
- Beraten & Verkaufen IV:
Reklamationen bearbeiten
- Qualifikationsverfahren mündlich / schriftlich

Wertschöpfungskette



- Funktionen des Handels
- ✓ Mengenausgleich
 - ✓ Güteaussgleich
 - ✓ Lager
 - ✓ Transport
 - ✓ Information
 - ✓ Finanzierung
 - ✓ Versorgung



4ter überbetrieblicher Kurs



Prologistik.com



technische-logistik.net



toonsUp

- Spedition
- Lagerhaltung
- Einwände entkräften, Probleme lösen
- Funktionen und Bedeutung des Handels

Ziele

- Logistikabläufe (Spedition, Lagerhaltung) kennenlernen und verstehen
- In Gesprächen Einwände entkräften und Probleme lösen können
- Funktionen des Handels verstehen und Bedeutung des Handels erkennen



Bild von [15299](#) auf [Pixabay](#)

Programm Tag 2

- ▶ Branchenkunde Lagerhaltung / Betriebsbesuch

Mittagspause

- ▶ Branchenkunde B&V: Einwände / Probleme
- ▶ Fachtest üK
- ▶ Lernstatus / Lerndoku
- ▶ Ausblick üK 5

Feedback üK

- ▶ Was hat Ihnen heute besonders gut gefallen ?
- ▶ Was würden Sie anders machen ?
- ▶ Bitte füllen Sie das Formular in time2learn kritisch und konstruktiv aus. Ihre Bemerkungen sind wichtig für die Weiterentwicklung der Kurse!
- ▶ Auf Wiedersehen im nächsten üK. Kommen Sie gut nach Hause!